

Федеральное агентство по образованию  
Государственное образовательное учреждение  
высшего профессионального образования  
«Владимирский государственный педагогический университет»

**Колесникова Т.И., Сафронова Н.А.**

**Учебно-методическая разработка  
для студентов III курса по теме «Книги. Пресса»**



ВЛАДИМИР 2008

УДК 43  
ББК 81.432.4-1

Колесникова Т.И., Сафронова Н.А. Учебно-методическая разработка для студентов 3 курса по теме «Книги. Пресса». – Владимир: ВГПУ, 2008. – 27 с.

Настоящее учебно-методическая разработка предназначена для студентов третьего курса факультета иностранных языков. Оно содержит тексты по темам «Книги. Студент и библиотека. Пресса в Германии», а также комплекс языковых и речевых упражнений, позволяющих сформировать навыки употребления обширного словаря по данной тематике.

Ответственный за выпуск: канд. филол. наук, доцент Тяпкина Т.М.

Рецензент: канд. филол. наук, доцент Е.Б. Лысова (Владимирский государственный педагогический университет).

Печатается по решению редакционно-издательского совета ВГПУ  
© Владимирский государственный педагогический университет, 2008

## TEIL I: Buch. Lesen.

### Text 1. Lehrer suchen das Falsche aus.

Jens Sparschuh diskutiert mit Schülern über Lust und Unlust am Lesen. Der Autor J. Sparschuh., 43, lebt in Berlin und wurde bekannt durch den Roman „Der Zimmerspringbrunnen“ (1995). Patrik, 14, Nadine, 13, und Rene, 13 besuchen die 8. Klasse der Haupt- und Realschule in Hamburg.

Sparschuh: Stimmt es, dass ihr alle nicht gerne lesen?

P.: Nicht ganz. Ich lese nicht gerne Bücher, mehr Zeitschriften. Die haben verschiedene Themen, und ich kann überall mal reinlesen. Ein Buch muss ich durchlesen.

Sparschuh: Und das ist anstrengend?

P.: Nicht anstrengend - langweilig. R.: Ich lese nur Fernsehzeitschriften.

N.: Und ich nur Sachbücher über Pferde. Weil ich auch selbst reite.

Sparschuh: Manche sagen, Literatur kann die Welt verändern. Denn dein Kopf und deine Gedanken sind ja auch Teil der Welt. Was haltet ihr davon?

P.: Kann ich mir nicht vorstellen. Weil ich ja auch Literatursachen kaum lese.

Sparschuh: Was müsste ich denn schreiben, um euch zu locken?

P.: Etwas Realistisches.

R.: Science-fiction oder Horror. So was wie "Akte X". P.: Das würde ich auch lesen. Steht aber nicht auf dem Lehrplan. Die Lehrer suchen sich immer die falschen Bücher aus.

Sparschuh: Und wenn ihr euch unterhaltet, in der Clique und so, spielen Bücher überhaupt keine Rolle?

R.: Nö.

Sparschuh: Worüber unterhaltet ihr euch denn?

P.: Über das Fernsehen.

Sparschuh: Lest ihr denn sonst ab und zu Zeitungen?

P.: Wenn einer im Bus oder in der S-Bahn vor mir sitzt und Zeitung liest, dann guck ich mal mit drauf.

Sparschuh: Lesen eure Eltern Bücher?

N.: Ja.

Sparschuh: Und die sagen nicht: Guck mal, das ist ein spannendes Buch, willst du das nicht auch mal lesen?

N.: Doch, aber... na ja.

R.: Mein Papa bietet mir das immer wieder an, aber der hat so dicke Bücher.

Sparschuh: Ich muss mich also nach einem neuen Beruf umsehen. Ich habe offenbar bald keine Leser mehr.

(aus: Spiegel 41/1998)

### AUFGABEN:

I. Beantworten sie die folgenden Fragen zum Text:

1. Wodurch ist Jens Sparschuh bekannt?
2. Worüber diskutiert er mit den Schülern?
3. Wer sind die Gesprächspartner von Herrn Sparschuh?
4. Was meint Patrik zum Thema „Lesen“?
5. Was liest Rene?
6. Was behauptet Nadine?

7. Welchen Standpunkt vertritt der Autor?
8. Welche Lektüre könnte die Jugendlichen locken?
9. Wie verhalten sie sich zur Presse?
10. Haben die Eltern Lust am Lesen? Beweisen Sie das.
11. Welche Schlussfolgerung zieht der Autor aus diesem Gespräch?

II. Spielen Sie nun selbst dieses Gespräch!

III. Erzählen Sie den Text aus der Sicht von Herrn Sparschuh (Rene, Nadine ect.) nach.

V. Nehmen Sie Stellung zu diesem Problem.

## Text 2. Ungeminderte Lesefreudigkeit - Kinderliteratur in Deutschland



Vor allem unter Kindern bis etwa zum 12. Lebensjahr gibt es nach wie vor begeisterte Leseratten, wie die Ausleihzahlen der öffentlichen Bibliotheken beweisen. Auch Autoren-Lesungen, von engagierten Lehrern und Bibliothekaren in Schulen und Bibliotheken organisiert, sind beliebt und gut besucht. Das Erlebnis, einem „Autor zum Anfassen“ zu begegnen und von ihm vorgelesen zu bekommen, weckt auch bei Kindern, die vom Elternhaus her nicht an Bücher gewöhnt sind, häufig das Verlangen, die vorgestellten Geschichten selbst zu lesen.

Welche Bücher unter all den Neuerscheinungen eines Tages überleben und als Kinderbuchklassiker bezeichnet werden, wird man erst mit einer zeitlichen Distanz sagen können. Von einigen der noch lebenden deutschen Autoren kann man allerdings schon heute behaupten, dass sie es geschafft haben, Lieblingsautoren von Kindern zu werden. Da sind vor allem Paul Maar, Cornelia Funke und Kirsten Boie zu nennen.

Was unterscheidet sie von all den anderen Autorinnen und Autoren? Was macht ihre Beliebtheit aus? Fragt man Kinder, wie sie sich ihre Bücher wünschen, dann kommt bei fast allen spontan die Antwort: Spannend und lustig. Und diese Eigenschaften findet man bei den meisten Kinderbüchern der genannten Autoren; dazu sind sie temporeich geschrieben, was den mediengewohnten Kindern entgegenkommt. Hinzu kommt noch ihr Talent, ganz aus der Perspektive ihrer kleinen Helden zu schreiben, sodass diese sich wieder finden. Mit dem anarchischen und dichtenden Kobold *Sams* (*Oetinger Verlag*) von Paul Maar zum Beispiel identifizieren sich Kinder besonders gerne, und es sind die Kinder, die die fünf *Sams* – Bände zu Bestsellern gemacht haben.

Cornelia Funke wiederum schreibt ganz besonders spannende Bücher mit märchenhaften und fantastischen Elementen, wie zum Beispiel *Drachenreiter* (1997), *Igraine Ohnefurcht* (1998) oder *Kleiner Werwolf* (1996), alle *Dressler*, die viele Lesemuffel zum Schmökern verführt haben. Kirsten Boie hat neben psychologisch subtilen Jugendbüchern zum Thema Gewalt vor allem wunderbare Texte zu Bilderbüchern und Büchern für Leseanfänger geschrieben, in denen sie mit ihrem unnachahmlich trockenen Humor aus dem Alltag der Kinder erzählt. Man denke

nur an die köstlichen Erstlesebücher rund um die kleine, kesse Heldin *Linnea* oder um das lustige Meerschweinchen *King-Kong* (beide *Oetinger Verlag*). Kirsten Boie wurde in diesem Jahr zum dritten Mal für die Hans-Christian-Andersen-Medaille, die höchste internationale Auszeichnung für Kinder- und Jugendliteratur, nominiert.

Große Aufmerksamkeit bei den Kritikern hat Jutta Richter mit ihrer wunderbar lyrischen Sprache erregt. Ihr schönstes Kinderbuch bisher ist *Der Hund mit dem gelben Herzen* (*Hanser 1998*) eine poetische Geschichte und hintersinnige Parabel von einem kleinen Hund, der den Kindern Prinz Neumann und Lotta zugelaufen ist. Für ihren Kinderroman *Der Tag, als ich lernte die Spinnen zu zähmen* (*Hanser 2000*) hat Jutta Richter den Deutschen Jugendliteraturpreis 2001 erhalten.

#### AUFGABEN:

I. Lesen Sie den Text, beachten Sie die unterstrichenen Wörter und Wendungen.

II. Definieren Sie folgende Begriffe: die Ausleihzahl, die Autorenlesung, mediengewohnt, der Lesemuffel, die Parabel.

III. Sprechen Sie zu folgenden Themen:

- Ungeminderte Lesefreudigkeit
- Eigenschaften der Kinderbuchklassiker
- Autoren und Themen

IV. Spielen Sie ein Gespräch zwischen Herrn Sparschuh und Kirsten Boie zum Thema:

„Ungeminderte oder schwindende Lesefreudigkeit bei den Kindern?“

V. Bilden Sie Situationen mit folgendem Wortschatz:

1. статистика выдачи книг, авторские чтения, любовь к чтению
2. современные (привыкшие к средствам массовой информации), динамичный, не любитель чтения

### **Text 3. Die Deutschen ändern ihre Lese-Strategien**

Das Leseverhalten der Deutschen hat sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert: viele lesen zwar nicht weniger, aber dafür seltener, oberflächlicher - und brechen die Lektüre schneller ab, wenn sie nicht ihren Erwartungen entspricht.

2530 Personen ab 14 Jahren wurden für die Studie der Stiftung Lesen über ihr Leseverhalten befragt. Darüber hinaus wurde durch 120 ausführliche Leserbefragungen analysiert, wie die unterschiedlichen Lesertypen mit Printmedien und dem Internet umgehen, um so genauere Charakteristika beim Leseverhalten zu erstellen.

Der Vergleich der Ergebnisse mit einer 1992 erstellten Untersuchung zeigt, dass die tägliche Buchlektüre stark abgenommen hat: Nur noch 6 Prozent der Deutschen lesen täglich in einem Buch, vor acht Jahren waren es noch 16 Prozent. Die Leseforscher erklären diesen Trend damit, dass sich die Buchlektüre vom täglich fest eingeplanten Ritual hin zu einer Nischen-

Beschäftigung wandelt: Man liest in einem Buch, wenn man Zeit hat und sich entspannt fühlt, etwa am Wochenende.

Angefangene Texte auch gründlich durchzulesen - das ist vor allem bei Jüngeren nicht mehr im Trend: Fast jeder dritte Jugendliche bis 19 Jahre gibt zu "Ich überfliege manchmal die Seiten und lese nur das Interessanteste". 1992 war es knapp jeder Zehnte. Dieses Verhalten ist allerdings in abgeschwächter Form in allen Altersgruppen zu beobachten - bis hin zu den Lesern über 60 Jahren: Hier erklären 16 Prozent, gelegentlich allenfalls die Seiten zu überfliegen. Auffallend verstärkt hat sich das Gefühl, angesichts der Informationsflut mehr Orientierung zu brauchen: "Es erscheinen so viele Bücher, dass es unmöglich ist, den Überblick zu behalten." Diesen Satz halten inzwischen 74 Prozent der Befragten für "zutreffend", vor acht Jahren waren es knapp 63 Prozent.

Nach Auskunft des Geschäftsführers der Stiftung Lesen zeige die Untersuchung, dass es weiterhin einen "hohen Bedarf" an Leseförderungs-Initiativen gebe: "Es wird zwar weiterhin gelesen - und rund 28 Prozent der Befragten sind aufgrund ihrer Angaben Vielleser - doch darüber darf man die andere Seite der Medaille nicht vergessen." Diese sehe trotz leicht verbesserter Tendenz weiterhin "Besorgnis erregend" aus: "45 Prozent sind Kaum- oder Wenigleser. Und 38 Prozent der Befragten geben an, höchstens fünf Bücher im Jahr zu lesen."

#### AUFGABEN:

##### I. Beantworten Sie die Fragen zum Text:

1. Wie hat sich das Leseverhalten der Deutschen in den vergangenen Jahren verändert?
2. Was war das Ziel der Studie, die die Stiftung Lesen vorgenommen hat?
3. Die tägliche Buchlektüre hat stark abgenommen. Beweisen Sie das.
4. Wie erklärt man diesen Trend?
5. Welche Tendenz kennzeichnet die Jugendlichen?
6. Was hat die Informationsflut zur Folge?
7. Worauf ist ein großer Bedarf an Leseförderungsinitiativen zurückzuführen?

##### II. Fassen Sie die oben erwähnten Hauptprobleme zusammen, nehmen Sie Stellung dazu.

#### THEMENBEZOGENER WORTSCHATZ:

1. Das Buch; ein heiteres, spannendes/fesselndes/faszinierendes, unterhaltendes Buch; ein lesenswertes Buch; ein inhaltsreiches, informatives Buch; ein langweiliges, inhaltsloses Buch; das Buch liest sich gut, packt/fesselt/fasziniert den Leser; den Leser kalt lassen, enttäuschen, langweilen;	1. Книга; веселая, увлекательная, развлекательная книга; книга, которую стоит прочитать; содержательная, насыщенная сведениями книга; скучная, бессодержательная книга; книга легко читается, захватывает читателя; не волновать, разочаровывать читателя,
---	--

<p>einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen; den Leser optimistisch/nachdenklich/sentimental stimmen; zum Nachdenken anregen; dieser Roman gilt als das Buch des Jahres, als Bestseller; das Buch beurteilen/über das Buch urteilen.</p> <p>2. Der Autor/der Verfasser/der Dichter; ein Buch schreiben /verfassen/dichten; neu bearbeiten; die Erzählung unter einem Pseudonym veröffentlichen; das Buch erschien im Verlag Progress; der Verleger; Bücher herausbringen/herausgeben/veröffentlichen, drucken; das Buch ist im Jahre ... erschienen, veröffentlicht, gedruckt; das Buch erschien in einer Auflage von 10000 Exemplaren; neu auflegen; die Neuerscheinung.</p> <p>3. Die Ausstattung des Buches; das Buch ist in Leder, Leinen eingebunden, das Paperback; das Hardcover; das Buch ist von kleinem, mittlerem, großem Format; das Buch ist mit einem Schutzumschlag versehen; der Band ist reich bebildert, ist mit vielen Illustrationen, Abbildungen, Schemas versehen;</p> <p>4. Der Band; ein Gedicht-, Novellenband; eine fünfbändige Ausgabe von Jessenin; Goethes Werke in 12 Bänden; Schillers sämtliche Werke; ausgewählte Werke;</p> <p>5. Der Titel; das Buch trägt den Titel ..., ist unter dem Titel ... veröffentlicht; ein viel versprechender Titel; der Untertitel; das Titelblatt; das Impressum; die Widmung; das</p>	<p>navodit na chitatelja skuку; ostavatsya nadołgo v pamjati; nastraivat chitatelja na optimisticheskiy lad; zstavljat zadumat'sja; schitat'sja luchshim proizvedeniem goda; sudit o knige.</p> <p>2. Avtor; napisat', sochnit' knigu; pererabotat' knigu; opublikovat' rasskaz pod psevdonomimom; kniga vyshla v izdatel'stve «Progress»; izdatel'; izdat', pechatat' knigi; kniga vyshla, opublikovana, napечатana v ... godu; kniga vyshla tirazhom 10000 ekzempljarov; pereizdat' knigu; novinka.</p> <p>3. Oformlenie knigi; kniga v kozhanom, holševom pereplете; knizhka v bumažnom pereplете, kniga v tvėrdom pereplете; kniga malogo, srednego, bol'shogo formata; kniga s superobložkoj; kniga bogato illjustriruvana, snabžena bol'shim koличestvom illjustracij, risunkov, schem;</p> <p>4. Tom; tomik stihov, rasskazov; pjatitomnoe izdanie Esenina; sobranie sochnenij Gėte v 12-ti tomah; polnoe sobranie sochnenij Šillera; izbrannye proizvedenija/izbrannoje;</p> <p>5. Nazvanie/zaglavie knigi; kniga imet nazvanie ..., opublikovana pod nazvaniem ..., mnogoobeščajuščee nazvanie; podzagolovok; titul'nyj list; vyhodnye dannye; posvaščenie; oğlavlenie/soдержание; predislovie; posleslovie; vvedenie; glava; predmetnyj ukazatel', ukazatel' imen; sноска.</p>
---	--

<p>Inhaltsverzeichnis; das Vorwort; das Nachwort; die Einleitung; das Kapitel; das Sachregister, das Namenregister; die Fußnote.</p>	
<p>6. Die Literatur; die schöngeistige/schöne/belletristische Literatur/die Belletristik; die wissenschaftliche Literatur; die Fachliteratur; die Publizistik; die populärwissenschaftliche Literatur/die Science-Fiction-Literatur; die Kinderliteratur; die Unterhaltungsliteratur; die Reiseliteratur; die Abenteuergeschichten; der Kriminalroman/der Krimi; der Schmöker; das Taschenbuch; das Nachschlagewerk; das Lexikon.</p>	<p>6. Literatur; художественная литература/беллетристика; научная литература; специальная литература; публицистика; научно-популярная литература; научная фантастика; детская литература; легкое чтение/развлекательная литература; книги для чтения в дороге; приключенческие рассказы; детективный роман/детектив; лёгкий (непритязательный) роман/чтиво; книжка карманного формата; справочное издание/справочник; лексикон,</p>
<p>7. Die Epik, die Lyrik, die Dramatik; die Dichtung/das Werk; die Prosa, das Prosawerk; der Roman; der historische Roman; die Erzählung; die Novelle; die Kurzgeschichte; das Feuilleton; das Märchen; die Sage; das Volksbuch; die Fabel; die Parabel; das Poem; das Drama; die Komödie/das Lustspiel; die Tragödie/das Trauerspiel.</p>	<p>7. Эпика, лирика, драматургия; художественное произведение; проза; прозаическое произведение; роман; исторический роман; повесть; рассказ, новелла; короткий рассказ; фельетон; сказка; сказание; народная книга; басня; притча; поэма; драма; комедия; трагедия.</p>
<p>8. Der Inhalt; im Roman handelt es sich um.../ geht es um.../das Buch behandelt «ein wichtiges Thema/setzt sich mit dem Thema ... auseinander; die Handlung des Buches spielt im 19. Jahrhundert in Wien; der Erzähler; die Ich-Erzählung; etwas in der Ich-Form erzählen.</p>	<p>8. Содержание; в романе речь идет о ..., рассказывается о ...; Книга посвящена важной теме; действие происходит в XIX веке в Вене; образ/герой книги; главный герой; рассказчик; повествование от первого лица; рассказывать/ повествовать от первого лица.</p>
<p>9. Ein Buch in der Buchhandlung kaufen, ein Buch in der Bibliothek, bei</p>	<p>9. Купить книгу в книжном магазине; взять книгу в библиотеке, у своего друга; прибегнуть к/обратиться к/посмотреть что-либо в справочной литературе; открыть, закрыть, перелистать книгу; заложить</p>

<p>seinem Freund leihen/ausleihen; zu einem Nachschlagewerk greifen; das Buch aufschlagen, zuklappen, durchblättern; ein Lesezeichen einlegen; das Buch in Papier einschlagen; das Buch ist zerlesen, besteht nur noch aus losen Blättern; Eselsohren machen.</p> <p>10. Lesen; aufmerksam, sorgfältig lesen; das Geschriebene nur flüchtig lesen; das Buch diagonal lesen; etwas in Auszügen lesen; schmökern (ugs.), in einem Buch, Kriminalromane schmökern; nur unter Zwang lesen; er liest, was ihm gerade in die Hände kommt/liest alles durcheinander; Bücher verschlingen/fressen; sich in ein Buch vertiefen; sich in einem Buch festlesen; im Lexikon nachlesen/nachschlagen;</p> <p>11. Der Leser; ein aufmerksamer, kritischer, leidenschaftlicher Leser; der Bücherfreund, der Bücherwurm, die Leseratte;</p> <p>12. Eine Zeitung/ein Blatt, eine Zeitschrift im Abonnement beziehen/abonnieren; Bezieher/Abonnent/Leser einer Zeitschrift sein.</p>	<p>закладку; обернуть книгу в бумагу; зачитанная, растрепанная книга; книга вся растрепалась по листам; загибать уголки страниц.</p> <p>10. Читать; читать внимательно, тщательно; пробежать глазами написанное; прочитав что-либо в отрывках; наслаждаться чтением; читать только по принуждению; читать что попало; читать запоем/проглатывать книгу за книгой; углубиться в книгу; быть не в состоянии оторваться от книги; посмотреть что-либо в энциклопедии;</p> <p>11. Читатель; внимательный, критически настроенный, страстный читатель; любитель книг, чтения, библиофил;</p> <p>12. Подписаться на газету, журнал; читатель, подписчик журнала.</p>
---	--

#### AUFGABEN:

I. Bilden Sie die Situationen mit nachfolgenden Wörtern und Wendungen:

- stimmen, einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, beurteilen, sich auseinandersetzen
- einschlagen, das Lesezeichen, Eselsohren machen, ausleihen
- schmökern, verschlingen, unter Zwang lesen, sich festlesen

II. Sprechen Sie anhand der folgenden Buchrezension über die Ausstattung und den Inhalt der Bücher. Gebrauchen Sie dabei den aktiven Wortschatz.

## **Judith Frege «Ist denn nicht zufällig Sonntag?»**

(Taschenbuch, Solibro, 256 Seiten, 2003)

Berlin im Herbst 1989: Eigentlich sollten wir uns ja mehr für die Unruhen im Osten interessieren, wenn da nicht die faszinierende Zoe Marshall wäre.

Zoe lebt irgendwie in ihrer eigenen Welt, und die heißt Ballett. Und der größte Wunsch der quirligen Engländerin ist es, Primaballerina zu werden, und sie würde natürlich auch wirklich alles dafür tun. Solange es sich dabei nicht um die altmodischen, steifen und schweißtreibenden Proben handelt, die einem doch nur das Gefühl geben, dass es unmöglich sein wird sich seinen Traum zu erfüllen.

Das ändert sich schlagartig, als der neue Choreograph Jean Gableau die Ballettbühne betritt. Für ihn ist Zoe der neue Stern am Himmel und genau das was er braucht um eine neuartige Inszenierung des Balletts zu verwirklichen - mit Z. Marshall als Starbesetzung. Ein Stück, das in jeder Hinsicht eine Premiere werden soll.

Eine Premiere ist es auch für Zoe, als sie feststellt, dass es noch etwas anderes als Tanzen gibt. Die große Liebe z.B., doch die entstammt ausgerechnet von jenseits der Mauer aus dem Osten Berlins...

Wem das noch nicht spannend genug ist, wird auch - wie im richtigen Leben, in den Personen um Zoe herum - Freunde, Neider, Konkurrenten und Zweifler finden - mit allen Sorgen, Ängsten, Freuden, Glücksgefühlen, Spitzeleien und Hinterlistigkeiten.

Also nicht nur ein Buch für diejenigen unter uns, die schon immer mal in den Alltag hinter der Bühne reinschnuppern wollten - sondern vor allem für jeden der noch an seine Träume glaubt und sie nicht aufgeben will.

### **WÖRTER UND WENDUNGEN:**

quirilig - подвижный, беспокойный

schlagartig- внезапно, в один момент

die Starbesetzung - «звёздный» состав

die Spitzelei - шпионаж

die Hinterlistigkeit - коварство, хитрость

seine Träume nicht aufgeben - надеяться на исполнение своей мечты, не отказываться от неё

III. Welches Buch konnten Sie nicht aus der Hand legen? Welche Geschichte hat Sie zuletzt gefesselt? Stellen Sie Ihrer Gruppe Ihr Lieblingsbuch vor. Geben Sie kurz den Inhalt wieder. Erklären Sie außerdem, warum Ihnen dieses Buch so gut gefällt.

## **Text 4. Gute Aussichten für den Deutschen Buchpreis**

Es gibt hunderte von Literaturpreisen in Deutschland - doch einer ragt heraus: Der erst 2005 gegründete Deutsche Buchpreis. Und er soll schon bald mit den ganz Großen der Branche mithalten können.

Jüngere deutsche Literatur ist nur selten ein Exportschlager. Noch immer herrscht im Ausland die Meinung vor, deutsche Bücher seien schwere Kost. "Das liegt aber nicht an der mangelnden Qualität oder Kreativität der deutschen Autoren", meint Anja zum Hingst, Leiterin der

Kommunikation beim Börsenverein des Deutschen Buchhandels, "sondern vielmehr daran, dass im Ausland kaum einer etwas über die jungen deutschen Autoren weiß."

Genau das will der Börsenverein des Deutschen Buchhandels mit dem im Jahr 2005 gegründeten Deutschen Buchpreis ändern. Er ist mit 37.500 Euro dotiert. Die Erfolgchancen stehen nicht schlecht - die Premiere jedenfalls war ein Erfolg: "Waren es vor der Verleihung 2000 Bücher, stieg der Verkauf des Siebertitels nach der Bekanntgabe innerhalb weniger Wochen auf etwa 200.000 an", erzählt Anja zum Hingst. Auch die Reaktionen aus dem Ausland seien gut gewesen: "Plötzlich interessierten sich zahlreiche ausländische Verlage für die Lizenzen und die Übersetzung des Buches."

Zu seinem Vorbild hat sich der Deutsche Buchpreis den Man-Booker-Prize, den wichtigsten Literaturpreis Großbritanniens genommen. Der Man-Booker-Prize wird seit 1969 an englischsprachige Autoren aus Großbritannien, Irland und dem Commonwealth verliehen und vergibt die stolze Summe von 50.000 Pfund. Die Preisverleihung wird jedes Jahr live im Fernsehen übertragen. "Wer den Man-Booker-Prize gewinnt, kann damit rechnen, dass die Auflage seines Buches mindestens um eine Viertelmillion steigt", sagt Ion Trewin. "Auch im Ausland und besonders in den USA, gelten die Man-Booker-Prize-Aufkleber auf den Büchern als Qualitätsmerkmal."

Dasselbe gilt für den Pulitzer-Preis, dem "Oscar" der Buchindustrie. Klebt ein Pulitzer-Aufkleber auf einem Buch, gilt es als so gut wie verkauft. Der wichtigste amerikanische Literaturpreis wird seit 1917 für herausragende journalistische Arbeiten in den USA vergeben - in 21 unterschiedlichen Kategorien. Aus diesem Grund sei für den Börsenverein des Deutschen Buchhandels ein Vergleich mit dem Pulitzer-Preis hinfällig: "Denn unser Konzept ist, ähnlich dem vom Man-Booker-Prize, ein einziges Buch der nationalen Literatur herauszuheben."

Dieses Konzept verfolgt auch der Prix Goncourt, das französische Pendant zum Man-Booker-Prize. Der 1903 von den Schriftsteller-Brüdern Edmond und Jules de Goncourt gegründete Buchpreis gilt in Frankreich als der wichtigste Literaturpreis und genießt auch im Ausland einen hervorragenden Ruf.

Die bekannten Buchpreise wie der Man-Booker-Prize, der Prix Goncourt und demnächst vielleicht auch der Deutsche Buchpreis sind für den Literaturmarkt von großer Bedeutung, ohne sie würde das internationale Interesse an nationaler Literatur immer weiter abnehmen, die Verlage würden sich noch mehr auf Kassenschlager wie die Bücher von Dan Brown und Joanne K. Rowling fokussieren und besonders junge, nationale Autoren nur noch ein Schattendasein führen.

## AUFGABEN:

### I. Beantworten Sie Fragen zum Text:

1. Welche Meinung bezüglich der deutschen Literatur herrscht im Ausland vor? Woran liegt das?
2. Wann wurde der Deutsche Buchpreis gegründet und wie ist er dotiert?
3. Die Premiere der Preisverleihung war ein Erfolg. Beweisen Sie das.

4. Wie waren die Reaktionen aus dem Ausland?
  5. Welchen Literaturpreis hat sich der deutsche Buchpreis zum Vorbild genommen? Warum gilt er als Qualitätsmerkmal?
  6. Wofür wird der Pulitzer-Preis vergeben? Warum ist der Vergleich des deutschen Buchpreises mit dem amerikanischen Literaturpreis hinfällig?
  7. Wie heißt das französische Pendant zum Man-Booker-Preis?
  8. Warum sind die bekannten Buchpreise von großer Bedeutung für den Literaturmarkt?
- II. Sprechen Sie zu den nachfolgenden Themen, gebrauchen Sie dabei den angegebenen Wortschatz:
- Der deutsche Buchpreis: иметь премиальный фонд в размере..., взять в качестве примера, аналог, лицензия, уменьшаться (интерес)
  - Man-Booker-Preis: присуждение премии, завоевать премию, считаться (знаком качества), пользоваться всеобщим признанием, тираж
- III. Berichten Sie über einen russischen Buchpreis.
- IV. Lesen Sie den nachfolgenden Text. Referieren Sie den Text, gebrauchen Sie dabei: gründen, dotieren, die Preisverleihung, das Pendant, den Preis gewinnen, das Qualitätsmerkmal, die Auflage steigt... ect.

## **ПОЛОЖЕНИЕ О НАЦИОНАЛЬНОЙ ЛИТЕРАТУРНОЙ ПРЕМИИ «БОЛЬШАЯ КНИГА»**

1. Национальная литературная премия «Большая книга» учреждена Некоммерческим партнерством «Центр поддержки отечественной словесности». Соучредители премии - Федеральное агентство по печати и массовым коммуникациям, Федеральное агентство по культуре и кинематографии, Институт русской литературы Российской академии наук, Российский книжный союз, Российская библиотечная ассоциация, Всероссийская государственная телерадиокомпания, ИТАР-ТАСС, ОАО «Газпром-медиа», Издательский дом «Комсомольская правда».
2. Учредитель премии организует присуждение премии и несет все расходы, связанные с выплатой денежной части премии, изготовлением наградных комплектов, их торжественным вручением и организацией работы органов премии.
3. Национальная литературная премия учреждена с целью поиска и поощрения авторов литературных произведений, способных внести существенный вклад в художественную культуру России, повышения социальной значимости современной русской литературы, привлечения к ней читательского и общественного внимания.
4. Премия присуждается ежегодно. Объявление об очередном присуждении премии осуществляется учредителем премии через средства массовой информации. В объявлении указываются порядок и условия выдвижения произведений на соискание премии, критерии и порядок оценки произведений, размер и форма награды, порядок и сроки объявления лауреатов премии.

5. На соискание премии выдвигаются произведения, написанные на русском языке, и авторские переводы произведений, первоначально написанных на других языках.
6. На соискание премии могут быть выдвинуты романы, сборники повестей и/или рассказов, а также документальная проза и мемуары.
7. Ограничений для авторов произведений по возрасту, гражданству, месту жительства и месту опубликования произведений премия не устанавливает.
8. Премия также может быть присуждена за неопубликованное произведение.
9. Количество премий, размер их денежной части, размер премиального фонда и адрес для приема рукописей устанавливаются учредителем премии ежегодно и оглашаются до начала приема произведений.

## HÖRVERSTEHEN

I. Hören Sie sich den Text „Eine Rose verblüht, ein Buch bleibt“ an.

II. Beachten Sie Wörter und Wendungen, die im Text vorkommen:

**Namenstag, der** - ein katholischer Gedenktag des Heiligen, auf dessen Namen eine Person getauft wird

**etwas durchforsten** - etwas durchsuchen, etwas querlesen

**in etwas schmökern** - etwas durchblättern

**UNESCO, die** - "United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization.", eine von der UNO gegründete Organisation zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Kultur

**Urheberrecht, das** - Bestimmungsrecht eines Künstlers über sein Werk

**Medium, das** - eine Mittel zur Informationsweitergabe, z.B. ein Buch, ein Radio oder das Internet

**zugänglich** - erreichbar

**funktional** - wirksam, auf eine Tätigkeit bezogen

**Analphabet, der** - jemand, der nicht schreiben und lesen kann

**etwas tabuisieren** - etwas zu einem Thema machen, über das nicht gesprochen wird

**stigmatisiert** - negativ auffallend

**Vorurteil, das** - eine Meinung über eine Sache, ohne hinreichende Kenntnis

3. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder.

### **Text 5. Russlands Büchermarkt ist übersättigt, die Verkäufe stagnieren**

Der russische Büchermarkt steckt in einer Überproduktionskrise, konkurrenzfähig sei nur gute Literatur in ausgezeichneter, stilvoller Ausstattung, sagen Russlands Buchverleger auf der 18. Moskauer internationalen Buchmesse wie aus einem Munde.

Bei ihrer Eröffnung am 7. September demonstrierten 3000 Firmen über 100 000 Ausgaben in Dutzenden Sprachen, die Gäste sind aus 50 Ländern gekommen. Ein Strom von Besuchern studiert Prachtausgaben der Klassik, neue Offenbarungen über Stalin und Napoleon, provokatorische Werke von Politikern. Daneben Kochbücher und Sammlungen von Schönheitsrezepten, Esoterik und Lehrbücher.

"Die Verleger versuchen, mehr neue Titel auf den Markt zu bringen, aber zu einer realen Vergrößerung des Vertriebs kommt es nicht", erklärt Oleg Nowikow, Generaldirektor eines der

größten russischen Verlage, EXMO, der RIA Nowosti gegenüber. "Entweder finden die Bücher ihre Leser nicht, oder sie verstauben in den Lagern und auf den Regalen der Geschäfte." Wie Igor Jeltscheninow, Generaldirektor eines anderen gigantischen Verlags, OLMA-press, erläutert, ist der Durchschnittspreis des Buches gestiegen, dabei warten die Regionen auf billigere Ausgaben. Im Ergebnis wächst die Zahl der Titel, aber die Auflagen gehen nach unten.

In dem Lande, das sich einst für das Leserland hielt, "liest die Jugend im Prinzip so gut wie keine Bücher, keine Belletristik, und das Internet ist nur indirekt daran schuld", sagte der RIA Nowosti Alexej Gordin, geschäftsführender Direktor des Verlags Asbuka, der in der Herausgabe der Belletristik führend ist.

Die wichtigsten Konkurrenzvorteile seien unter den Bedingungen eines übersättigten Marktes starke Marken (Autoren und Bücherreihen, die sich auf dem Markt schon bewährt haben), ein gut funktionierendes Absatzsystem und eine eigene Druckerei, erläutert Alexej Gordin. "In einem Monat geben wir eine halbe Million Exemplare heraus, zwischen 50 und 100 Titel, je nach Saison", sagt er. "Der Anteil neuer Bücher macht hierbei nicht über 50 Prozent aus." Ungefähr ebenso groß ist der Anteil neuer Projekte auch bei OLMA-Press. Bei EXMO sichern 15 - 20 bewährte Marken mehr als die Hälfte der Gewinne.

Die Kultautoren bei Asbuka sind Patrick Süskind, Milan Kundera, Erlend Loe, Milorad Pavic und der russische Emigrant Sergej Dowlatow sowie die Reihen von Fantasy-Büchern, die unter den Jugendlichen in Mode sind. Stets populär seien "Romane, die die Einstellung zum Leben und zur Liebe lehren", sagt Alexej Gordin. Diese Nische sei früher von Carlos Castaneda, dann von Richard Bach und Paulo Coelho "okkupiert" gewesen.

Der Chef von OLMA-press Igor Jeltscheninow spricht von der steigenden Nachfrage nach asiatischer, vor allem japanischer Literatur und nach spanischsprachigen Verfassern. Ebenso stabil sei die Nachfrage nach der russischen Klassik. Der Verlag setzt auch auf Bücher mit einer originellen Darlegung von heißen Themen. "In den Vordergrund rücken historische Literatur und Publizistik, was auch Fernsehen und Zeitschriften vor Augen führen", betont Jeltscheninow. Bei OLMA-press versucht man es mit den "Blockbustern" von Büchern: über Jossif Stalin, seine Umgebung oder über Richard Sorge. Andere Figuren der historischen Reihe des Verlags sind Dante und Da Vinci. Das Interesse für die genialen Italiener wurde offensichtlich durch Dan Browns Bestseller "Da Vinci Code" gesteigert, der jetzt dank einer stürmischen Werbung an erster Stelle im Verkauf steht.

## AUFGABEN:

I. Welche Themen spricht der Autor in diesem Artikel an?

II. Erläutern Sie folgende Aussagen:

- Zu einer realen Vergrößerung des Vertriebs kommt es nicht.
- Russland ist nach wie vor ein Leserland.
- Die Verlage setzen auf Bücher mit einer originellen Darlegung von heißen Themen.

III. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Российские книгоиздатели считают, что конкурентноспособной является только хорошо оформленная литература.
2. Российский книжный рынок перенасыщен, книги пылятся на полках и на складах.
3. Растёт спрос на азиатскую и, прежде всего, на японскую литературы, а также на испаноговорящих писателей.
4. Изменение читательских предпочтений также влияет на книжный рынок.
5. Крупные издательства делают ставку на художественную литературу и мемуары.
6. Известные марки – это авторы и серии книг, которые уже зарекомендовали себя на книжном рынке.
7. Культовые авторы никого не оставляют равнодушным.
8. Книги с оригинальным изложением актуальных тем не дают скучать.

## TEIL II: Student und Bibliothek.

### THEMENBEZOGENER WORTSCHATZ:

<p>1. Die Bibliothek; die öffentliche Bibliothek, die Stadtbibliothek, die Universitätsbibliothek, eine wissenschaftliche, eine private Bibliothek, die Hausbibliothek;</p> <p>2. Der Leser; die Lesekarte; sich in der Bibliothek anmelden; sich mit der Benutzungsordnung vertraut machen; eine Lesekarte ausstellen; die Lesekarte ausgehändigt bekommen; die Lesekarte gilt für ein Jahr; die Gültigkeitsdauer der Lesekarte verlängern.</p> <p>3. Die Ausleihe; Bücher ausleihen; ein Buch in der Bibliothek ausleihen; alle Exemplare des Buches sind ausgeliehen; die Ausleihe der Bücher erfolgt täglich von ... bis ... Uhr; wie lange kann man das Buch behalten? das geliehene Buch termingemäß zurückbringen / zur Bibliothek bringen/in der Bibliothek abgeben; die Leihfrist einhalten; die (Aus)leihfrist verlängern; das verlorene Buch ersetzen; Schadenersatz leisten.</p>	<p>1. Библиотека: публичная, городская, университетская*, научная, частная, домашняя;</p> <p>2. Читатель: читательский билет; записаться в библиотеку; ознакомиться с правилами пользования библиотекой; выписать читательский билет; получить читательский билет; билет действителен на один год; продлить билет.</p> <p>3. Абонемент/выдача книг на дом; выдавать книги; взять книгу в библиотеке; все экземпляры этой книги выданы; выдача книг производится ежедневно с ... до ... часов; Сколько можно держать на руках книгу? своевременно вернуть в библиотеку взятую книгу, соблюдать срок возврата книг, продлить срок возврата книги; заменить потерянную книгу; возместить ущерб за потерянную книгу.</p> <p>4. Библиотека, не имеющая абонента;</p>
--	---

<p>4. Die Präsenzbibliothek; der Lesesaal; der Bibliothekar, die Bibliothekarin; die Bibliothekarin befragen; die Lesesaalaufsicht berät den Leser in allen Fragen; die Bücherausgabe; die Freihandbibliothek, die Freihandregale (Pl); der Katalog; den Katalog benutzen; der alphabetische Katalog / der Verfasserkatalog; der Sachkatalog; den Leser an die Auskunft verweisen; die Bücherfernleihe; ein Buch über die Fernleihe beziehen.</p> <p>5. Ein Buch bestellen: ein Buch vorbestellen; der Bestellschein/ der Bestellzettel; den Bestellschein ausfüllen; die Bestellung, auf den Bestellzettel den Namen und Vornamen des Verfassers, den Titel des Werkes, Verlag, Erscheinungsort und -jahr, Signatur/ Standortnummer schreiben; die Standortnummer im Katalog nachsehen; die bestellten Bücher an der Bücherausgabe abholen; das Buch ist nicht vorhanden / ist ausgeliehen; die bestellten Bücher aus dem Magazin holen.</p> <p>6. Der Bestand/ der Bücherbestand; der Bücherbestand der Bibliothek umfaßt 100000 Bände; der Bücherbestand wird durch Neuerwerbungen ergänzt; der jährliche Zugang der Bibliothek umfaßt 1000 Bände; das Magazin; der Magaziner/ der Magazinarbeiter.</p>	<p>читальный зал; библиотекарь; обратиться к библиотекарю; дежурный читального зала дает советы по всем вопросам; выдача книг (в читальном зале); открытый доступ; каталог; пользоваться каталогом; алфавитный каталог; предметный каталог; каталожная карточка; каталожный ящик; справочный отдел; отослать читателя в справочный отдел; межбиблиотечный обмен, получить книгу по межбиблиотечному обмену,</p> <p>5. Заказать книгу; предварительно заказать книгу; бланк заказа/требование; заполнить требование; указать в требовании имя автора, название произведения, издательство, год и место издания, индекс; посмотреть индекс в каталоге; получить заказанные книги; книги нет в наличии, книга выдана; принести заказанные книги из книгохранилища.</p> <p>6. Фонд библиотеки; фонд библиотеки насчитывает 100 000 томов; фонд пополняется новыми поступлениями; ежегодное пополнение составляет 1000 томов; книгохранилище; сотрудник книгохранилища.</p>
--	--

## Text 1. Über die Deutsche Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek ist die zentrale Archivbibliothek und das nationalbibliografische Zentrum der Bundesrepublik Deutschland und erfüllt die Funktion einer Nationalbibliothek. Sie ist für das Sammeln, Erschließen und bibliografische Verzeichnen der deutschen und

deutschsprachigen Literatur ab 1913 zuständig. Im nationalen und internationalen Rahmen pflegt Die Deutsche Bibliothek kooperative Außenbeziehungen.

Sie entstand 1990 mit der Wiedervereinigung Deutschlands aus den Vorgängereinrichtungen Deutsche Bücherei Leipzig (gegründet 1912) und Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main (gegründet 1947), zu der seit 1970 das Deutsche Musikarchiv Berlin gehört. Der Einigungsvertrag vom 23. September 1990 erlaubt beiden Häusern, gemeinsam die gesetzlich festgelegten Aufgaben fortzuführen.

### *Benutzung der Deutschen Bibliothek*

Die Deutsche Bibliothek ist an ihren Standorten in Leipzig, Frankfurt am Main und Berlin eine öffentlich zugängliche Bibliothek mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot. In der Deutschen Bücherei Leipzig findet der Benutzer die seit 1913 in Deutschland erschienenen Werke sowie die deutschsprachige Literatur des Auslands. Die Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main erfüllt diesen Sammelauftrag seit 1945.

Die Deutsche Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek, das heißt, die Bestände können nur direkt vor Ort im Lesesaal benutzt werden. Das sichert eine hohe Verfügbarkeit der Literatur und bietet einen guten Bestandsschutz, zu dem Die Deutsche Bibliothek als nationale Archivbibliothek verpflichtet ist.

Voraussetzung für die Zulassung zur Benutzung ist die Vollendung des 18. Lebensjahres und die Vorlage eines gültigen Personalausweises oder Reisepasses. Online-Anmeldungen sind nicht möglich. Für die Benutzung werden Gebühren erhoben (Jahreskarte EUR 36,00; Monatskarte EUR 13,00; Tageskarte EUR 5,00 gültig bis zum Ablauf des nächsten Öffnungstages).

Da die Bestände im Magazin stehen und nicht frei zugänglich sind, ermittelt der Benutzer am Online-Katalog vor Ort oder via Internet das gewünschte Werk und bestellt nach Eingabe der persönlichen Daten per Bestell-Button. An der Bücherausgabe werden die Veröffentlichungen zur Benutzung in den Lesesälen bereitgestellt.

Umfangreiche Handbibliotheken in den Lesesälen sind frei zugänglich und können ohne vorherige Bestellung benutzt werden.

### *Informationsvermittlung online*

Informationsvermittlung online führt bibliografische Ermittlungen durch und bietet sowohl einmalige als auch laufende Literaturzusammenstellungen nach Benutzerprofilen an. Die erteilten Auskünfte sind ohne Ausnahme gebührenpflichtig. Die Anfrage erfolgt über ein Online-Formular und entspricht einer verbindlichen Bestellung mit der Verpflichtung, die für die Auskunft entstehenden Gebühren zu tragen. Dies gilt auch dann, wenn die Informationsleistungen ergebnislos bleiben.

## AUFGABEN:

I. Stellen Sie Fragen zum Text und lassen Sie diese Fragen ihre Studienkollegen beantworten.

II. Bilden Sie Situationen mit folgenden Wörtern und Wendungen:

- общедоступная библиотека, широкий спектр услуг, пользователь, сохранность книжного фонда
- библиотека без абонемента, предъявление действующего паспорта, заочная запись, взимать плату
- книгохранилище, иметь свободный доступ, электронный каталог, предварительный заказ

III. Sie waren in Berlin und haben die Deutsche Bibliothek besucht. Erzählen Sie Ihren Kollegen darüber.

IV. Sprechen Sie über Ihren ersten Besuch der Stadt-, Universitätsbibliothek.

V. Sprechen Sie über die Benutzungsordnung in der Lenin-Bibliothek, vergleichen Sie die Lenin-Bibliothek und die Deutsche Bibliothek.

## **Российская государственная библиотека.**

Право пользования читальными залами Библиотеки предоставляется всем гражданам Российской Федерации и других государств, достигшим 18-летнего возраста.

### Правила записи в Библиотеку

Для получения читательского билета требуется:

*лицам с высшим образованием:*

Документ, удостоверяющий личность, с отметкой о регистрации по месту жительства или месту пребывания – для граждан России;

Документ (с переводом на русский язык), удостоверяющий личность, с визой или регистрацией ОВИРа (посольства, консульства) - для граждан СНГ, стран Балтии и дальнего зарубежья;

Документ о высшем образовании;

*лицам без высшего образования:*

Документ, удостоверяющий личность, с отметкой о регистрации по месту жительства или по месту пребывания – для граждан России;

Документ (с переводом на русский язык), удостоверяющий личность, с визой или регистрацией ОВИРа (посольства, консульства) – для граждан ближнего и дальнего зарубежья;

Студенческий билет или зачетная книжка (для студентов).

Запись, выдача и продление читательских билетов заочно не осуществляется.

Читательский билет дает право только личного пользования фондами Библиотеки и не может быть передан другому лицу.

Запись проводится в автоматизированном режиме, предусматривающем выдачу пластикового билета с фотографией. Для получения информации по системе каталогов (в

т.ч. и электронному каталогу), выдается читательский билет для разового посещения без фотографии (при предъявлении паспорта с отметкой о регистрации по месту жительства или месту пребывания).

## **Text 2. Googles Bücherrevolution**

*Alle wollen in die Onlinebibliothek von Google - oder?*

Eine Onlinebibliothek muss her – nur wer soll sie erstellen? Und wie viel darf überhaupt ins Internet? Das sind Fragen, über die zurzeit heftig gestritten wird.

Bis vor kurzem war es vor allem der Suchmaschinenanbieter "Google", der die Nachrichtenlage zum Thema bestimmte. Seit Ende 2004 waren für "Google.print" jeden Tag Bücher von wichtigen US-Universitäten eingescannt worden. Weil aber amerikanische Autoren und Verleger Klage einreichten, musste Google vergangenen August die Digitalisierung vorerst einstellen. Für die deutsche Version sollte auf der Frankfurter Buchmesse der Startschuss fallen. Aber auch hierzulande empfing man den Internetiesen nicht mit offenen Armen.

Die deutsche Sektion des internationalen Schriftstellerverbandes PEN bezeichnet das Google-Projekt als eine "kalte Enteignung" der Autoren. Man müsse ihre Rechte schützen, meint der Generalsekretär von PEN-Deutschland Wilfried Schoeller, denn die Autoren seien das schwächste Glied in der Kette. Eine Aktion wie die Klage in Amerika plane man aber momentan noch nicht.

Medienexperten wie der Dortmunder Journalistikprofessor Marcel Machill sehen in dem Projekt noch weitere Probleme. "Google.print" stelle eine Gefahr dar, weil Google damit eine Art Monopol über digitalisierte Buchinhalte erlangen würde. In der Folge hätte der Internetiesanbieter auf diesem Gebiet eine ähnliche Gatekeeper-Stellung, wie es im Suchmaschinen Sektor bereits der Fall sei.

Mittlerweile will auch US-Softwareriese Microsoft bei der Bücher-Digitalisierung mitmischen. Dafür hat sich das Unternehmen von Bill Gates eine prominente Allianz geschmiedet. Mit dabei sind der schärfste Google-Konkurrent Yahoo, der Computerproduzent Hewlett Packard und der Softwarehersteller Adobe.

Gegeninitiativen kommen allerdings nicht nur aus der Wirtschaft. Schon im Mai 2005 riefen neunzehn europäische Bibliotheken dazu auf, eine eigene Datensammlung im Internet aufzubauen und damit Europas einzigartiges Kulturerbe vor dem englischen "Sprachimperialismus" zu schützen.

Die politische Brisanz einer Onlinebibliothek im Stil von "Google.print" wurde jüngst deutlich, als ein Computermagazin das neue Angebot unter die Lupe nahm und entdeckte, dass man über die Suchmaschine auch auf eine englische Ausgabe von Adolf Hitlers "Mein Kampf" zugreifen

konnte. Der Autor des Artikels attestierte Google daraufhin eine an "Ignoranz grenzende Unsensibilität". Google reagierte und entfernte den Titel aus der Datenbank. Eine Antwort auf die Frage, warum der Artikel jemals eingescannt wurde, blieb das Unternehmen allerdings schuldig.

#### WÖRTER UND WENDUNGEN:

*Suchmaschinenanbieter, der* – der Anbieter eines Programms, mit dem man nach Informationen suchen kann, die in einem Computer oder einem Computernetzwerk wie z. B. dem World Wide Web gespeichert sind

*etwas einscannen* – von (engl.) "to scan" = abfragen / abtasten; ein Bild mithilfe eines entsprechenden Geräts abtasten und die Bilddaten erfassen, um das Bild dann elektronisch abspeichern bzw. bearbeiten zu können

*Digitalisierung, die* – hier: die Umwandlung von Information wie Schrift, Bild, Ton in elektronische Form

*Enteignung, die* – der Entzug / das Wegnehmen von Eigentum

*Gatekeeper-Stellung, die* – von (engl.) "gatekeeper" = Torwächter; metaphorisch gesprochen: die Möglichkeit, darüber zu entscheiden, welche Informationen in den Medien erscheinen

*bei etwas mitmischen* – auf etwas Einfluss nehmen

*prominent* – einer breiten Öffentlichkeit / sehr vielen Menschen bekannt

*Kulturerbe, das* – die Gesamtheit aller materiellen und immateriellen Erscheinungs- und Ausdrucksformen von Kultur

*Sprachimperialismus, der* – eigentlich: die Bestrebungen eines Staates, seinen Einfluss auf andere Staaten oder Völker auszudehnen; hier gebraucht in Bezug auf die Ausdehnung des Gebrauchs der englischen Sprache

*Brisanz, die* – die Eigenschaft, sehr leicht zu Konflikten zu führen

*Ignoranz, die* – die (absichtliche) Unkenntnis eines Sachverhaltes; jemand will etwas nicht wissen / beachten

*Unsensibilität, die* – ein nicht-feinfühliges Verhalten

II. Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text:

1. Wann und wozu wurde Google.print eingerichtet?
2. Warum musste Google die Digitalisierung einstellen?
3. Die Autoren seien das schwächste Glied in der Kette. Erläutern Sie das.
4. Welche weitere Gefahr stellt Google.print dar?
5. Welche Gegeninitiativen bezüglich der Bücher-Digitalisierung werden im Text erwähnt?
6. Wie kann man die politische Brisanz einer Online-Bibliothek veranschaulichen?

III. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder, nehmen Sie Stellung dazu.

IV. Referieren Sie den nachfolgenden Text, gebrauchen Sie dabei den aktiven Wortschatz zum Thema "Bibliothek".

3 июля 1756 года при Московском университете была открыта публичная библиотека. Более ста лет она была единственной публичной библиотекой Москвы, доступной для любителей чтения.

Сегодня библиотека Московского университета — крупнейшая университетская библиотека страны. Ее фонд насчитывает свыше 7,5 млн. томов. Она обслуживает около 55 тысяч читателей. Среди них не только профессора, преподаватели и студенты МГУ, но и научные работники Москвы и других городов, а также зарубежные ученые. Читателям выдаётся в год около 6,5 млн. томов, они получают около 50 тысяч библиографических справок.

Ежегодно Библиотека им. А. М. Горького (это имя ей было присвоено в 1932 году) приобретает, более 200 тыс. томов отечественной и около 37 тыс. томов зарубежной литературы. Она хранит книги на многих языках мира, всех времен и народов.

В систему научной библиотеки входят 12 отраслевых отделов и библиотека гуманитарных факультетов. Библиотека имеет свыше 50 читальных залов. При записи в библиотеку читатели получают единый читательский билет, который дает им право пользоваться литературой в любом подразделении библиотеки.

Главное хранилище книг по всем отраслям знаний находится на Моховой улице в здании, построенном в 1901 году. В центре главного вестибюля — экспозиция, информирующая читателя о важнейших событиях научной и культурной жизни. Рядом выставка новых книжных поступлений. На первом этаже здания размещены каталоги: алфавитный и систематический, предметный. Здесь же можно получить справку у дежурного по вопросу выписки и подбора литературы. Заполнив требование, читатель может получить нужную книгу в соответствующий читальный зал или на абонемент. Абонемент расположен здесь же, на первом этаже.

Для читателей в Фундаментальной библиотеке имеются: 3 читальных зала: профессорский, аспирантский и студенческий. Студенческий читальный зал — самый большой, имеет 150 мест. Он расположен в большом круглом помещении. Вдоль стен стоят стеллажи с литературой, это фонд открытого доступа. Он содержит около 12 тыс. томов, расставленных; в систематическом порядке. Здесь имеются справочники, словари, а также научные труды, монографии. Открытый доступ позволяет познакомиться с литературой у книжной полки. Дежурный сотрудник всегда готов проконсультировать читателя.

### **TEIL III: Presse in Deutschland.**

#### **Text 1.**

In der Bundesrepublik herrscht Pressefreiheit. Die Presse ist vom Staat unabhängig. Eine große Vielfalt an Zeitungen und Zeitschriften erlaubt es den Bundesbürgern sich umfassend zu informieren. Insgesamt gibt es rund 1400 verlegte Zeitungen und ca. 9100 verlegte Zeitschriften.

Seit dem Boomjahr 2000 befindet sich der deutsche Zeitungsmarkt in einer latenten Krise. Die Auflagenzahlen der deutschen Zeitungen befinden sich im Abwärtstrend. Im vierten Quartal

2007 kam der Zeitungsmarkt auf 25,97 Mio. verkaufte Exemplare pro Erscheinungstag. Vor zwölf Jahren konnten die Verlage noch 32,88 Millionen Exemplare an den Leser bringen. Dem allgemeinen Auflagenschwund konnten auch neu gegründete Blätter wie die kleinformatige «Welt kompakt» nicht grundsätzlich entgegenwirken. Sie schafften es nicht, die – vor allem jungen – Nichtleser zum Medium Zeitung zurückzubringen. Höhere Auflagen und steigende Reichweiten sind wohl nur von Gratiszeitungen zu erwarten, wie der Erfolg der kostenlosen Anzeigenblätter oder ein Blick ins Ausland zeigt – aber daran hat sich in Deutschland kein Verlag herangetraut.

Der Pressemarkt wird weitgehend bestimmt durch die vier Großverlage: Bauer (Hamburg), Springer (Berlin), Gruner+Jahr (Hamburg) und Burda (München). Fast ein Drittel aller Zeitungen kommt aus Verlagen des Springer-Konzerns.

Überregionale Tageszeitungen sind BILD, SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, DIE WELT, NEUE ZEIT, FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG, FRANKFURTER RUNDSCHAU.

Die größten regionalen Zeitungen sind WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG (WAZ), MITTELDEUTSCHE ZEITUNG, RHEINISCHE POST, SÄCHSISCHE ZEITUNG, AUGSBURGER ALLGEMEINE.

Regionale Tageszeitungen sind meist ähnlich aufgebaut:

- Die ersten Seiten befassen sich den aktuellen politischen Ereignissen im Land und in der Welt. In einem Leitartikel wird zudem das wichtigste Ereignis des Vortages kommentiert.

- Im Lokalteil wird schließlich das Geschehen in der Stadt und der näheren Umgebung aufgegriffen.

- Das Feuilleton nimmt Bezug auf wichtige kulturelle Begebenheiten. Hier werden z.B. Konzerte, Theateraufführungen, die stattgefunden haben, besprochen, neue Bücher vorgestellt etc.

-Im Teil Leserbriefe haben Leser die Gelegenheit, Stellung zu nehmen zu Berichten vorangegangener Ausgaben.

-Der anschließende Wirtschaftsteil enthält breitgestreute Informationen, die vom Aktienkurs über die Verbraucheraufklärung bis zum Umweltschutz reichen.

-Im Sportteil wird über die jüngsten Ereignisse im Sport berichtet, anstehende Veranstaltungen werden angekündigt.

-Der Teil Panorama enthält die Wettervorhersage und berichtet über Wichtiges und weniger Wichtiges aus aller Welt.

-An bestimmten Wochentagen enthält die Zeitung „Sonderbeilagen“, so etwa freitags ein Rundfunk- und Fernsehprogrammheft für die folgende Woche, oder samstags den Immobilienteil und den Stellenmarkt mit Anzeigen von Arbeitssuchenden sowie von Betrieben, die Arbeitskräfte suchen.

Unter die ca. 9.100 Zeitschriften fallen rund 3.600 Fachzeitschriften, ca. 1.700 Publikumszeitschriften, wie z.B. Illustrierte, Magazine, Programmzeitschriften, rund 100 politische Wochenblätter.

Wochenzeitungen sind z.B.:

DIE ZEIT, RHEINISCHER MERKUR.

Von den Zeitschriften oder Illustrierten haben die Programmzeitschriften die größten Auflagen.

Die populärsten Zeitschriften sind:

DER STERN, DER SPEIEGEL, BUNTE, HÖR ZU, BURDA-MODEN.

## AUFGABEN:

1. Lesen Sie den Text, beachten Sie die unterstrichenen Wörter und Wendungen.
2. Sprechen Sie zu den folgenden Themen:
  - Pressemarkt in Deutschland
  - Aufbau einer regionalen Zeitung

### Text 2.

**BILD** (heute umgangssprachlich und früher auch offiziell **Bild-Zeitung**) ist die auflagenstärkste Zeitung Europas. Das Boulevardblatt erscheint seit dem 24. Juni 1952 im Axel-Springer-Verlag. Die erste Ausgabe der BILD erschien am 24. Juni 1952 mit einer Gesamtauflage von 250.000 Exemplaren. Vorbild war der englische Daily Mirror. Die erste Ausgabe hatte vier Seiten und wurde kostenlos verteilt, danach kostete das Blatt 10 Pfennig. Der erste Aufmacher<sup>1</sup> lautete *Grenze bei Helmstedt wird gesichert!*. Inhaltlich bot BILD vor allem Bilder, Horoskope und zeitgenössische Witze. Inhalt und Form waren noch weit entfernt von der heutigen BILD.

#### *Auflage und Reichweite*

BILD erscheint montags bis samstags mit einer verkauften Auflage von circa 3,8 Millionen Exemplaren pro Tag (2005). Sie erreicht damit etwa 18,8 % der deutschen Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren, das sind 12,11 Millionen Menschen. Täglich erscheinen 23 unterschiedliche Stadt- und Regionalausgaben. Auf Mallorca, den Kanarischen Inseln und in Verona werden spezielle Auslandsexemplare gedruckt. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine per Satellit übertragene BILD-Zeitung in Hongkong auszudrucken.

#### *Wer liest BILD?*

Bild hat ein Bekennerdefizit, was bedeutet, dass viele Menschen, die das Blatt regelmäßig lesen, dies verheimlichen. Der Springer-Konzern führt regelmäßig Befragungen durch, um die Zielgruppe von BILD auszumachen. Die höchste Reichweite erzielt BILD bei Arbeitern und Angehörigen der Mittelschicht. Nur 8,1 % der Abiturienten und Studenten lesen BILD, bei den Hauptschulabgängern und Lehrlingen sind es 23,8 %. 54 % der BILD-Leser sind Männer. Die meisten Leser bezogen auf die Bevölkerungszahl hat BILD in Hamburg, die wenigsten in Bayern.

## *Themen in BILD*

Sex, Kriminalität und Krieg spielen in BILD eine große Rolle, über Prominentenklatzsch<sup>2</sup> und Sport wird ebenfalls sehr oft berichtet. Die BILD-Zeitung berichtet über oft von ihr selbst hochstilisierte<sup>3</sup> oder gar frei erfundene „Skandale“, „Affären“ und „Neuigkeiten“. Besonders auf der ersten Seite werden sie mit reißerischen<sup>4</sup> Überschriften proklamiert.

## ***Öffentliche Meinung***

Viele Leser der BILD kaufen sie vor allem wegen der scheinbaren Übersichtlichkeit und Lesbarkeit. Besonders weniger Gebildete wollen sich nicht mit ellenlangen Artikeln über Politik befassen, sondern schnell an Informationen kommen. Dabei wird oft die Subjektivität und Aggressivität der BILD-Methoden außer Acht gelassen. Von Kritikern wird vor allem auf die reißerische Aufmachung<sup>5</sup>, mangelnde Glaubwürdigkeit und Objektivität, Sensationsdarstellung und die thematische Konzentration auf Unfälle, Verbrechen, Prominente, Klatzsch, Tratsch und Sex hingewiesen.

<sup>1</sup> передовица

<sup>2</sup> сплетни о знаменитостях

<sup>3</sup> преувеличенные

<sup>4</sup> скандальный

<sup>5</sup> оформление, рассчитанное на внешний эффект

## AUFGABEN:

I. Berichten Sie über die BILD-Zeitung.

II. Lesen Sie den nachfolgenden Text über die Zeitung „Argumenty i fakty“. Berichten Sie über diese Wochenzeitung, gebrauchen Sie dabei: *die auflagenstärkste Zeitung, die Gesamtauflage, der Einzelverkauf, im Abonnement absetzen, den Preis verleihen, gelten als, den Preis gewinnen, die Regionalausgabe usw.*

## **«АРГУМЕНТЫ и ФАКТЫ» — лучший еженедельник России**

«Аргументы и факты» — еженедельная газета, выходящая на 32 полосах, в России и за рубежом, на русском языке. Самая тиражная газета в мире. В 1990 году за фантастический тираж (33,5 млн. экземпляров) была внесена в книгу рекордов Гиннеса. По оценкам

социологов, сегодня читательская аудитория «АиФ» составляет не менее 10 млн. человек. Среди них — рабочие и предприниматели, творческая и техническая интеллигенция, политики и работники сферы управления. «Аргументы и Факты» — газета, позиции которой определяются ее названием.

«Аргументы и факты» сравнительно молодое периодическое издание. В 1978 году Всероссийское Общество «Знание» стало издавать методическое пособие, содержащее некоторую информацию, статистические данные и другие цифры, которые в официальной прессе найти было трудно.



Через два года — в 1980 году «АиФ» стал выходить в виде еженедельной газеты. В розницу тогда газета не продавалась, подписка на еженедельник также была весьма ограничена. Все материалы, конечно, строго отбирались и подвергались жесткой цензуре. В 1995 году на втором международном фестивале прессы «Гонг-95» «Аргументы и факты» признаны «Лучшей газетой года». В 1996 году Союз журналистов РФ присудил еженедельнику и главному редактору «АиФ» приз «Лучший редактор и газета года». В этом же году еженедельник получил международную премию, как «Лучшее неанглоязычное издание мира».

Основные темы еженедельника: информация о событиях в России и за рубежом, политика, культура, экология, социальные проблемы.

Газета распространяется и широко известна в России и всех странах СНГ, США, Канаде, Австралии, Израиле и странах Западной Европы. Еженедельник «Аргументы и Факты» издает также местные бесплатные приложения в 65 регионах России. Среди них: «АиФ-Москва», «АиФ-Петербург», «АиФ-Юг», «АиФ-Кубань», «АиФ-Урал» и т.д.

III. Präsentieren Sie eine deutsche Zeitung oder Zeitschrift:

- FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG
- SÜDDEUTSCHE ZEITUNG
- FRANKFURTER RUNSCHAU
- DIE WELT
- DER SPIEGEL

Колесникова Т.И., Сафронова Н.А. Учебно-методическая разработка для студентов 3 курса по теме «Книги. Пресса».

План университета 2008,  
Позиция

---

Подписано в печать

Усл. п. л.

Заказ

Формат 84108 1/32

Уч.-изд. л.

Тираж 50 экз.

---

Отпечатано в отделе оперативной полиграфии ВГПУ